

Siemens und die argentinische Regierung vereinbaren intensivere Zusammenarbeit

- **Fokussierung auf Bereiche Energie, Transport und intelligente Städte**
- **Ziel ist Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung der Entwicklung kleiner und mittlerer lokaler Unternehmen sowie Ausbildung künftiger Ingenieure und Techniker**
- **Absichtserklärung heute im Beisein von Wirtschaftsminister Gabriel und Präsident Macri unterzeichnet**

Das argentinische Ministerium für Produktion, die argentinische Agentur zur Förderung von Investitionen und Handel (Investment and Trade Promotion Agency) und Siemens wollen künftig eng zusammenarbeiten. Auf dem argentinischen Business Investment Forum in Buenos Aires unterzeichneten Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, Lisa Davis, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, Francisco Cabrera, argentinischer Minister für Produktion, und Juan Procaccini, Vorsitzender der argentinischen Investment and Trade Promotion Agency, eine entsprechende Absichtserklärung (Letter of Intent). Die Unterzeichnung fand im Beisein des argentinischen Präsidenten Mauricio Macri und von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel statt. Demnach sollen Initiativen in den Bereichen Energie, Transport und intelligente Städte entwickelt werden.

Die Absichtserklärung umfasst unter anderem folgende strategische Treiber:

- Verbesserung der Effizienz, Verlässlichkeit und des Betriebs des Energieerzeugungsnetzes anhand unterschiedlicher Szenarien und globaler Best-Practice-Beispiele.
- Unterstützung der Modernisierungspläne im Bereich Bahninfrastruktur (zum Beispiel Lösungen für Elektrifizierung, Signalisierung, Kommunikation und Fahrzeuge).

- Smart-Grid- und intelligente Verkehrssysteme
- Schaffung von bis zu 3.000 direkten Arbeitsplätzen und 7.000 indirekten Arbeitsplätzen
- Finanzierungs- und Investitionspotenzial in Höhe von bis zu 5 Milliarden EUR

„Bis 2020 wollen wir unser Geschäft in Argentinien verdoppeln, lokale Wertschöpfung fördern, neue Arbeitsplätze schaffen und die Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen erweitern – zum Beispiel für Aufgaben, die digitale Kenntnisse erfordern und die Lebens- sowie Arbeitsbedingungen verbessern,“ sagte Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. „Aus diesem Grund unterstützen wir die Bestrebungen von Siemens Argentinien für eine „grüne Wirtschaft“.“

Durch die Zusammenarbeit im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung will Siemens, zum Wirtschaftswachstum beitragen, Arbeitsplätze schaffen und Argentinier im Bereich Ingenieurwesen ausbilden.

Diese Presseinformation finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2016090403CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Günter Gaugler

Tel.: +49 89 636-34782; E-Mail: guenter.gaugler@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik

und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.